

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 17 (1944)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Mitteilung an die Privatabonnenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Zentralvorstand an alle Sektionen und Mitglieder

Kameraden!

Zum Jahreswechsel entbietet der Z. V. allen Sektionen und Mitgliedern kameradschaftlichen Gruss und die besten Wünsche für stetes Wohlergehen.

Mit dem neuen Jahr tritt auch für den Verband eine Aenderung in Kraft. Die Bezeichnung «Eidg. Pionier-Verband» wird ersetzt durch: «Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen». Damit wird auch äusserlich kundgetan, was bis jetzt schon vielerorts bestand, nämlich der Zusammenschluss aller Funker, Telegraphen- und Telephontruppen. Mit der Namensänderung ändert nichts am Zweck und Ziel des Verbandes, wohl aber verpflichtet die neue Organisation.

Hören wir, was Major E. Uhlmann, Schaffhausen, in einem beachtenswerten Aufsatz: «Notwendige Besinnung» schreibt:

«Damit stellen sich auch im fünften Kriegsjahr weiterhin erhöhte Anforderungen an jeden schweizerischen Wehrmann. Im Hinblick auf die da und dort zu Tage tretenden Ermüdungserscheinungen ist es angebracht, einige Notwendigkeiten in Erinnerung zu rufen. Wir wollen durch sachliche Aufklärung zu verhindern suchen, dass ähnlich wie 1918 eine geistige Zerrüttung und Ausbildungsmüdigkeit unsere Armee zu erfassen beginnt. Darum betrachten wir es als eine Pflicht, bei allen militärischen Organisationen, besonders auch den Waffenorganisationen der Artilleristen, Kavalleristen, Funker, Pontoniere usw., wo die Soldaten ausschlaggebend mitwirken, die *militärischen Erfordernisse* immer wieder vor aller Oeffentlichkeit deutlich hervorzuheben. Wir müssen dafür eintreten, dass unsere Armee in der Führung und in der Truppe auf der Höhe ihrer Aufgabe bleibt. Die Armee muss auch für den modernen Kampf ein scharfes, kriegsgenügendes Instrument der Eidgenossenschaft bleiben. Das heisst nichts anderes, als dass die Truppe an den vielen neuen, modernen Geräten und Waffen gründlich und sicher ausgebildet sei, dass die Armee ferner auch fähig sei, im Kampf gegen die modernen Panzer, gegen die grossen Luftflotten, gegen die neuestens in Erscheinung tretenden riesigen Artilleriemassen zu kämpfen. Die Auswertung und Nutzbarmachung aller neuzeitlichen Kriegserfahrungen stellt an Führung und Truppe immer neue, höhere Ausbildungs-Anforderungen. Wenn wir uns dabei vor Augen halten, was die Armeen der Kriegführenden leisten und an Opfern bringen, wird uns jede eigene Dienstleistung als ein bescheidener Beitrag an die Friedenssicherung für unser Land vorkommen müssen.»

Kameraden, es gilt alle Mannen der Uebermittlungstruppen zu sammeln. Noch weiss man vielerorts nichts von uns, unserem Wollen und Willen. Jeder an seinem Platze sei bestrebt, alles zu tun, was dem Verband nützt.

Der Zentralvorstand des eidg.
Verbandes der Uebermittlungstruppen:

Der Präsident: Der Zentralsekretär:
Hptm. Merz Gefr. Abegg

Zürich/Olten, den 31. Dezember 1943.

Gründung der Uebermittlungs-Sektion des UOV. Oberwynen- und Seetal

Als Weihnachtsgeschenk an den Verband hat unser Zentralsekretär am 11. Dezember 1943 in Reinach (Aargau) eine weitere Sektion gegründet. Es ist das die Uebermittlungs-Sektion des UOV Oberwynen- und Seetal, die unter der Leitung von Gfr. Kurt Merz, Fk. Kp. steht.

Wir wünschen auch dieser neuen, der 23. Verbandssektion, einen guten Start in die Zukunft und danken dem UOV Oberwynen- und Seetal für die flotte Zusammenarbeit, welche die Gründung innert einer angemessenen Frist ermöglicht hat, recht sehr.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:
Zentral-Vorstand.



Der Zentralvorstand
die Redaktion
und Administration
des „Pionier“

wünschen allen Mitgliedern, den Abonnenten und Inserenten ein glückhaftes Neues Jahr und danken allen für das im abgelaufenen Jahr unserem Verbandsorgan entgegengebrachte Interesse.

Neue Träger des „Goldenen Funker-Blitzes“

bzw. des Abzeichens für gute Telegraphisten,
gemäss Verfügung des EMd vom 29. 7. 42.

a) Genie-Trp.

Lt. Geiser Hans, 21	} einer Fk.-Einheit
Lt. Locher Hans, 20	
Lt. Hodel Hans, 22	
Kpl. Hubeli Arnold, 04	
Kpl. Berberat Henri, 07	
Pi. Baumgartner Leo, 24	
Pi. Bartlome Hans, 23	
Pi. Bonjour René, 24	

b) Artillerie:

Kpl. Gelb Kaspar, 23	} einer Art.-Einheit
	-Hg-

Mitteilung an die Privatabonnenten

Wir bitten höflich um gefl. Einzahlung des Abonnementsbetrages von Fr. 3.— für das Jahr 1944 auf unser Postcheckkonto VIII 15666, wofür wir im voraus bestens danken. — Die Sektionsmitglieder bezahlen den Bezugsbetrag mit dem Mitgliederbeitrag an ihre Sektion.

Redaktion des «Pionier».